

# PendlerRatD-Studie 2019

## *Ergebnisbericht*



Prof. Dr. Jana Heimel

Bildungscampus  
Am Europaplatz  
Raum: N3.16  
E-Mail: [jana.heimel@hs-heilbronn.de](mailto:jana.heimel@hs-heilbronn.de)  
Telefon: +49(0)7131 504 6806

Das Projekt wird vom  
Bundesministerium für Verkehr  
und digitale Infrastruktur (BMVI)  
aus Mitteln zur Umsetzung des  
Nationalen Radverkehrsplans  
gefördert

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Die PendlerratD-Studie bietet einen umfangreichen Überblick über das Pendelverhalten in Großraum Stuttgart / Heilbronn. Durch die Zusammenarbeit mit vielen großen Firmen in der Region konnten viele ArbeitnehmerInnen erreicht und motiviert werden. Die Studie zeigt deutlich, dass die Infrastruktur ein großer Hinderungsgrund für das Pendeln mit dem Fahrrad ist. Die TeilnehmerInnen fordern sichere Radwege und genügend Abstellmöglichkeiten. Gleichzeitig zeigt die Studie, dass gerade Fahrrad-PendlerInnen besonders zufrieden sind und ein gutes Gefühl beim Pendeln haben – für die eigene Gesundheit und die Umwelt.

Der Ergebnisbericht ist folgendermaßen aufgeteilt

- > Die Pendelsituation
- > Einstellung und Erfahrungen beim Pendeln
- > Bereitschaft zum Testradeln

Insgesamt nehmen 2785 Personen an der Studie teil. Der Befragungszeitraum erstreckt sich von einschl. Februar 2019 bis Juni 2019. Der regionale Schwerpunkt der Studie liegt im Großraum Stuttgart-Heilbronn. Insbesondere die Arbeitsstätten sind zu mehr als 60% in diesen Zentren. Zum Pendeln ist das Auto das meistgenutzte Verkehrsmittel. ÖPNV und Fahrrad belegen Platz 2 und 3. Die zurückgelegten Distanzen sind bei der Kombination von Verkehrsmitteln am größten. Es wird aber am meisten Zeit dafür benötigt.

In Stuttgart ist der ÖPNV am beliebtesten, gefolgt von Fahrrad und der Kombination von Verkehrsmitteln. Die benötigte Zeit zum Pendeln mit ÖPNV und Auto sind in Stuttgart sehr nah beieinander. In Heilbronn liegt das Auto als Hauptverkehrsmittel weit vor Fahrrad und ÖPNV. Durchschnittliche Zeit und Entfernung sind mit dem ÖPNV am größten, anders als in Stuttgart.

Die Zufriedenheit mit der Pendelsituation insgesamt ist bei den Radfahrern hoch. Für die Nutzer von Auto und ÖPNV ist sie zumeist eher mittelmäßig.

Autofahrer schätzen ihre Flexibilität und Komfort relativ hoch ein. Besonders bei Umwelt, Gesundheit und Kosten punktet das Fahrrad. Die Bewertung des genutzten Hauptverkehrsmittels ist in einigen Punkten ähnlich: Es sollte flexibel, einfach, zuverlässig und angenehm sein. Nachteile des eigenen Verkehrsmittels sind oft: Es ist teuer, und besonders in Heilbronn wenig umweltfreundlich - hier wird viel Auto gefahren. Das eigene aktuelle Verkehrsmittel wird von den meisten als passend eingestuft.

Die meisten TeilnehmerInnen würden am liebsten mit dem Rad pendeln. Danach folgt mit großem Abstand der ÖPNV. Das Auto wird ebenfalls noch genannt - am häufigsten in Heilbronn - liegt aber insgesamt unter 10%; ebenso wie der Fußweg.

Die Erreichbarkeit der Arbeitsstätte ist vor allem mit dem Auto eher problematisch, besonders in Stuttgart. Die Anbindung des ÖPNV wird mit

mittleren Noten bedacht. In Heilbronn ist die Bewertung schlechter als in Stuttgart. Viele Arbeitsstätten sind gut zu Fuß von ÖPNV-Haltestellen erreichbar. Die Erreichbarkeit per Fahrrad wird mittelmäßig bewertet ohne besondere Differenzen der Städte.

Die Rahmenbedingungen für das Pendeln mit dem Fahrrad erreichen in keinem Punkt die gewünschte Ausprägung. Überall ist Nachholbedarf. Besonders deutlich sind die Differenzen bei der Infrastruktur für Fahrräder! Die wichtigsten Rahmenbedingungen sind: Sichere und durchgehende Fahrradwege sowie sichere und trockene Stellplätze in der Nähe der Arbeitsstätte.









Hauptgründe nicht mit dem Fahrrad zu pendeln sind die berufliche Notwendigkeit des Autos und die Möglichkeit in der Bahn zu arbeiten. Mangelnde Lust wird ebenfalls oft genannt. Im Schnitt wurden mehr als 8 Gründe pro Person genannt. Die Entscheidung setzt sich also aus vielen Faktoren zusammen.

Der Arbeitsweg soll möglichst einfach, flexibel und schnell sein. Fahrradpendler achten mehr auf Gesundheit und Umwelt und weniger auf den Wetterschutz. Dieser ist wichtiger für AutopendlerInnen.

Testradeln: Insgesamt wären über 50% zumindest bedingt bereit daran teilzunehmen. Am größten ist die Bereitschaft in Stuttgart, am geringsten in Heilbronn.

Die Stichprobe ist in Bezug auf Alter ( $M=42,01$ ,  $SD=11,14$ ; mit einem Range von 40) und Geschlecht (weiblich: 44%, männlich: 56%, divers: 0,3%) annähernd ausgewogen. Die meisten TeilnehmerInnen verdienen zwischen 1.500 und 3.500 Euro netto pro Monat. Der Großteil der TeilnehmerInnen verfügt über einen Hochschulabschluss. Die Mehrheit der TeilnehmerInnen geben an, als qualifizierte Angestellte tätig zu sein.

## Verkehrsmittel

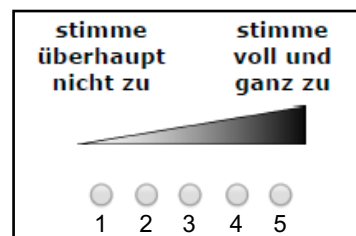
-  Zu Fuß
-  Fahrrad
-  Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
-  Bahn (Fernverkehr)
-  Auto
-  Motorrad
-  Kombination verschiedener Verkehrsmittel
-  Sonstige

## Orte

-  Stuttgart 
-  Heilbronn 
-   Anderorts
-  Gesamt 

## Zustimmungsfragen und Skala

Fragen zu Zustimmung oder Zufriedenheit wurden mit einer 5-Punkte-Skala abgefragt. Dabei steigt die Zustimmung / Zufriedenheit mit der Zahl an.



## Gewichtung der Orte

Die Daten wurden für die Erstellung von Pendel-Profilen gewichtet, so dass die Arbeitsorte (Heilbronn, Stuttgart, andernorts) gleich stark erscheinen. So können lokale Unterschiede für die Pendel-Profile neutralisiert werden.

# WOHN- UND ARBEITSORTE DER TEILNEHMERINNEN

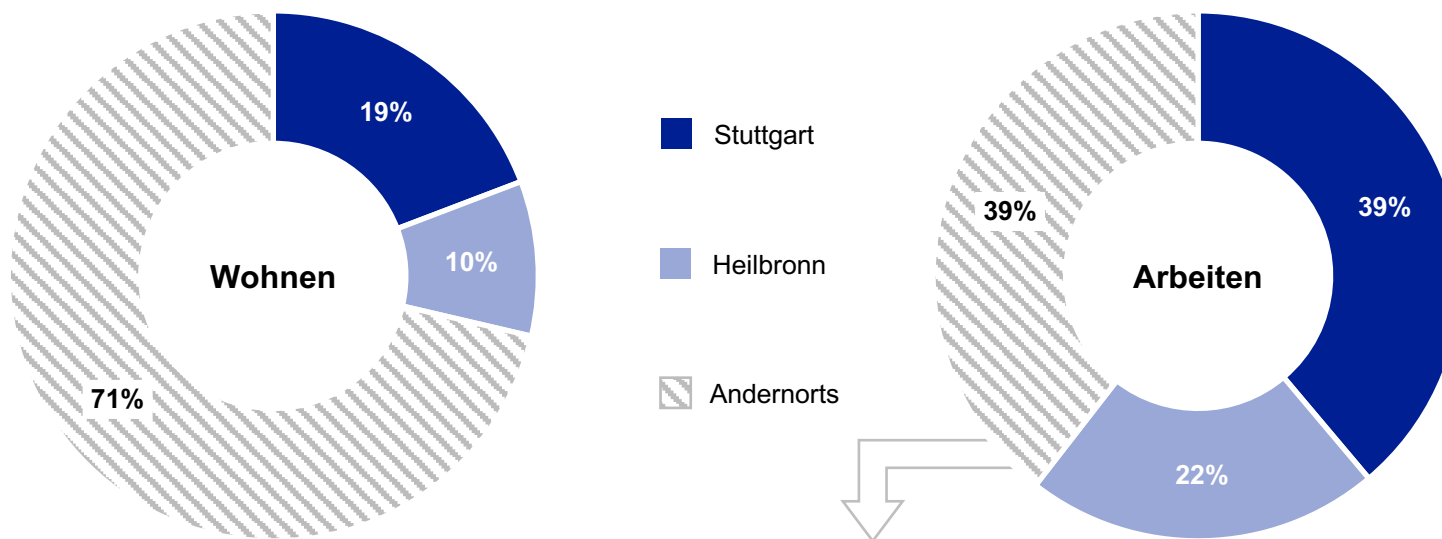


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

- Die Wohnorte sind weiter verteilt als die Arbeitsorte. Große Zentren sind hier auch Stuttgart und Heilbronn.
- Bei den Arbeitsorten überwiegt die Region Stuttgart-Heilbronn.



## Überblick: Anzahl der Nennungen

Stuttgart Wohnen	535	Stuttgart Arbeiten	1082
Heilbronn Wohnen	263	Heilbronn Arbeiten	603
Anderorts Wohnen	1987	Anderorts Arbeiten	1100

## Anderorts: meistgenannte Arbeitsorte und Anzahl der Nennungen

Neckarsulm	109	Bad Friedrichshall	38	Neuenstadt	24
Karlsruhe	48	Leipzig	32	Ludwigsburg	15
Mainz	46	Mannheim	28	Frankfurt/M.	13

Hinweise: N = 2785 | Nur andere Orte mit mehr als 10 Nennungen

# DIE PENDELSITUATION GESAMT

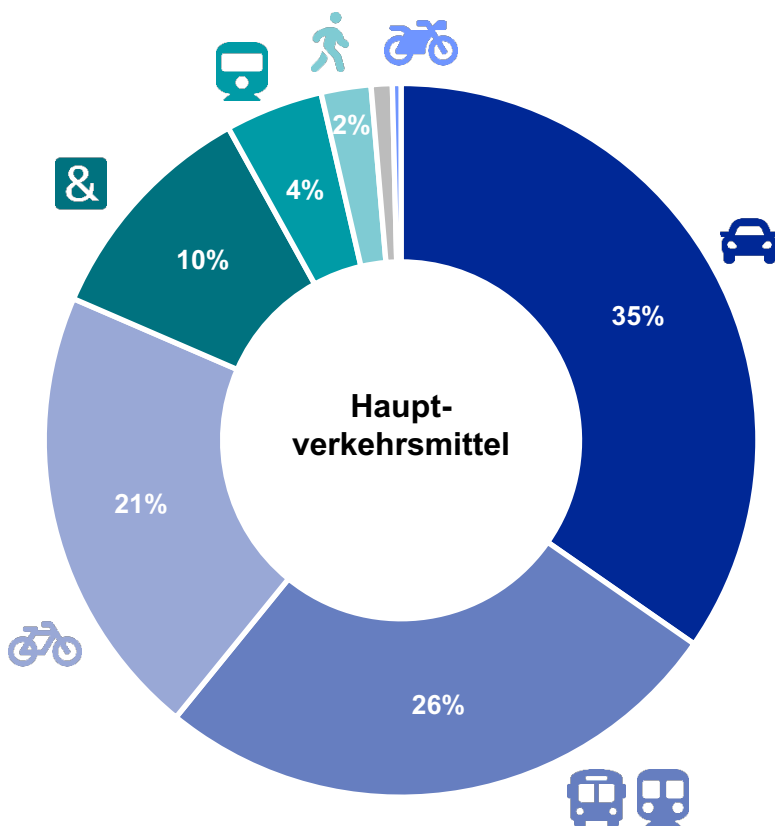


Gefördert durch:



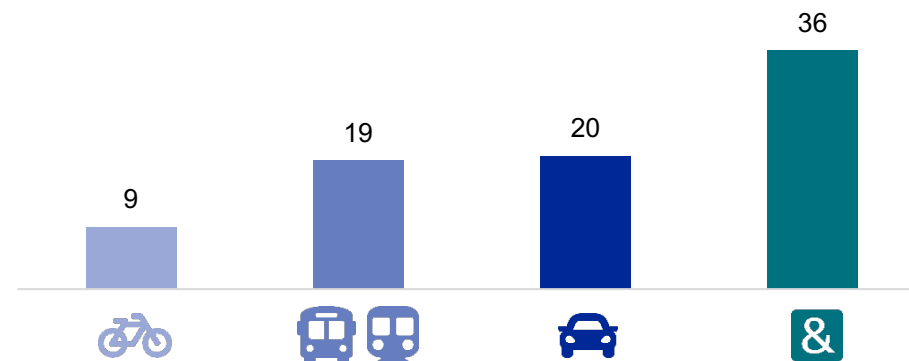
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

- In der Stichprobe ist das Auto das meistgenutzte Verkehrsmittel. ÖPNV und Fahrrad belegen Platz 2 und 3.
- Die zurückgelegten Distanzen sind bei der Kombination von Verkehrsmitteln am größten. Es wird am meisten Zeit dafür benötigt.

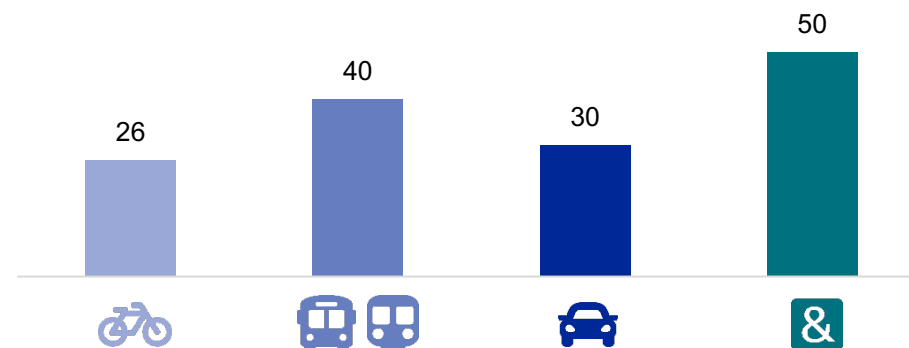


▪ Sonstiges

Pendelentfernung in Kilometer, Mittelwerte



Pendeldauer in Minuten, Mittelwerte



Hinweise: N = 2302 / 2019 / 2005; Daten zu Entfernung und Dauer nach Orten gewichtet

# DIE PENDELSITUATION STUTTGART

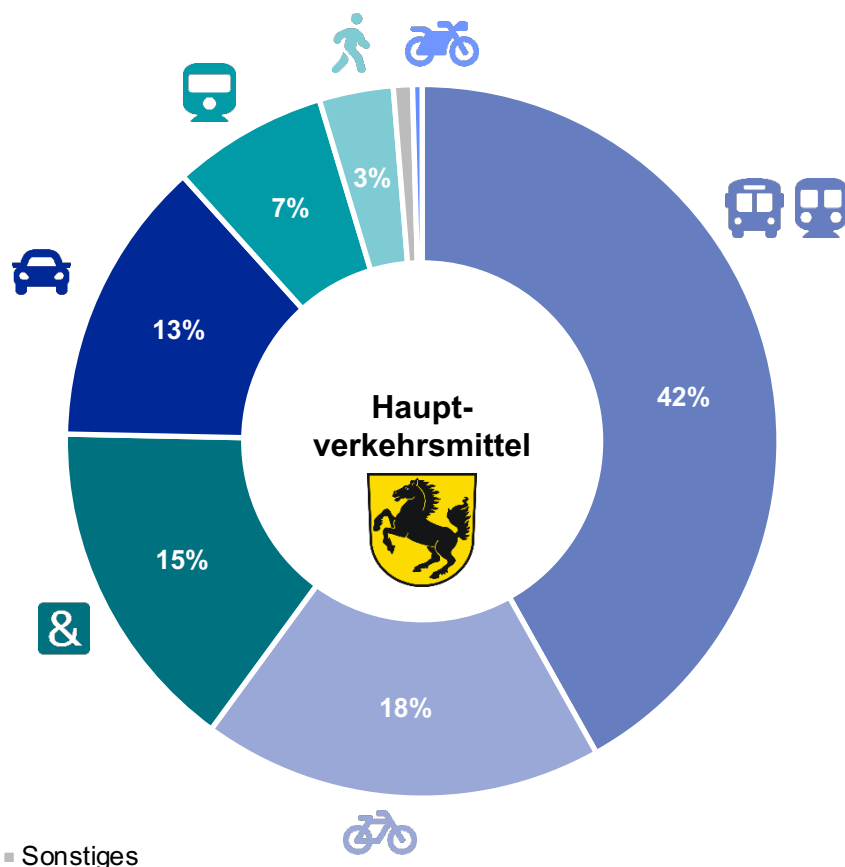


Gefördert durch:

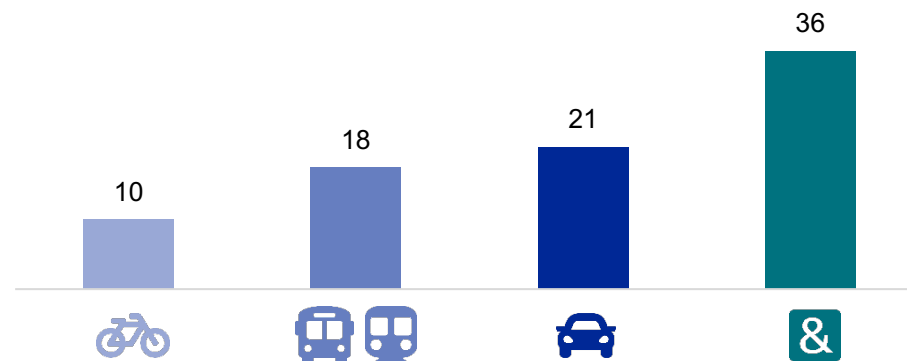


aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

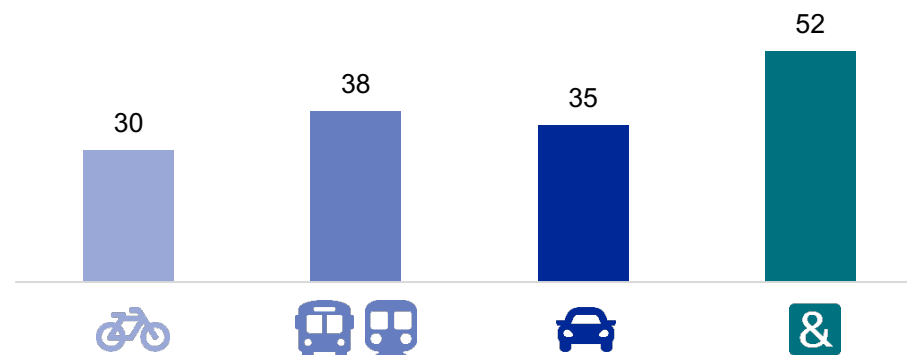
- In Stuttgart ist der ÖPNV am beliebtesten, gefolgt von Fahrrad und der Kombination von Verkehrsmitteln.
- Die benötigte Zeit zum Pendeln mit ÖPNV und Auto sind in Stuttgart sehr nah beieinander.



Pendelentfernung in Kilometer, Mittelwerte



Pendeldauer in Minuten, Mittelwerte



Hinweise: N = 924 / 922 / 914

# DIE PENDELSITUATION HEILBRONN

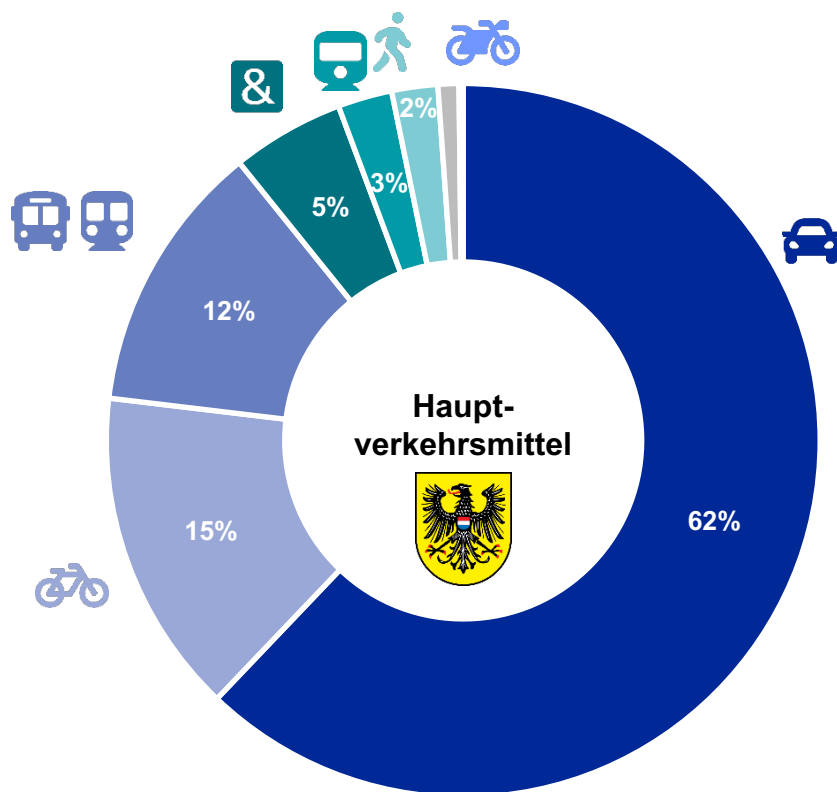


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

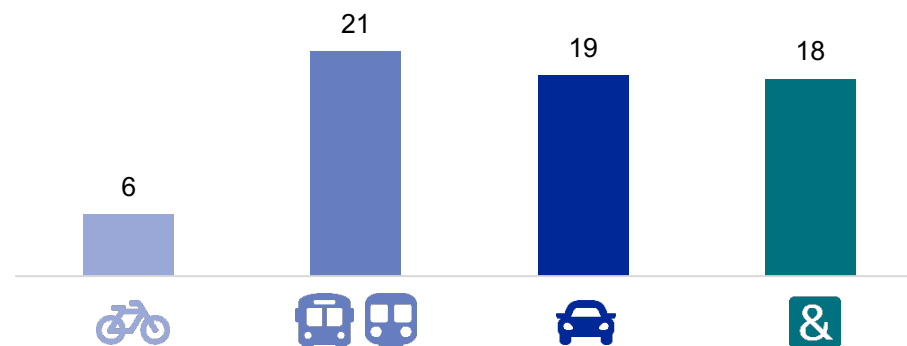
- In Heilbronn liegt das Auto als Hauptverkehrsmittel weit vor Fahrrad und ÖPNV.
- Durchschnittliche Zeit und Entfernung sind mit dem ÖPNV am größten, anders als in Stuttgart.



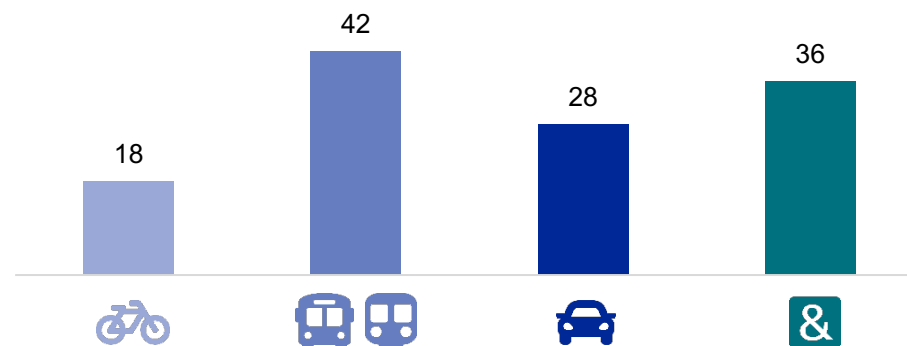
■ Sonstiges

Hinweise: N = 528 / 526 / 526

**Pendelentfernung in Kilometer, Mittelwerte**



**Pendeldauer in Minuten, Mittelwerte**





# DIE PENDELSITUATION ZUFRIEDENHEIT NACH VERKEHRSMITTEL

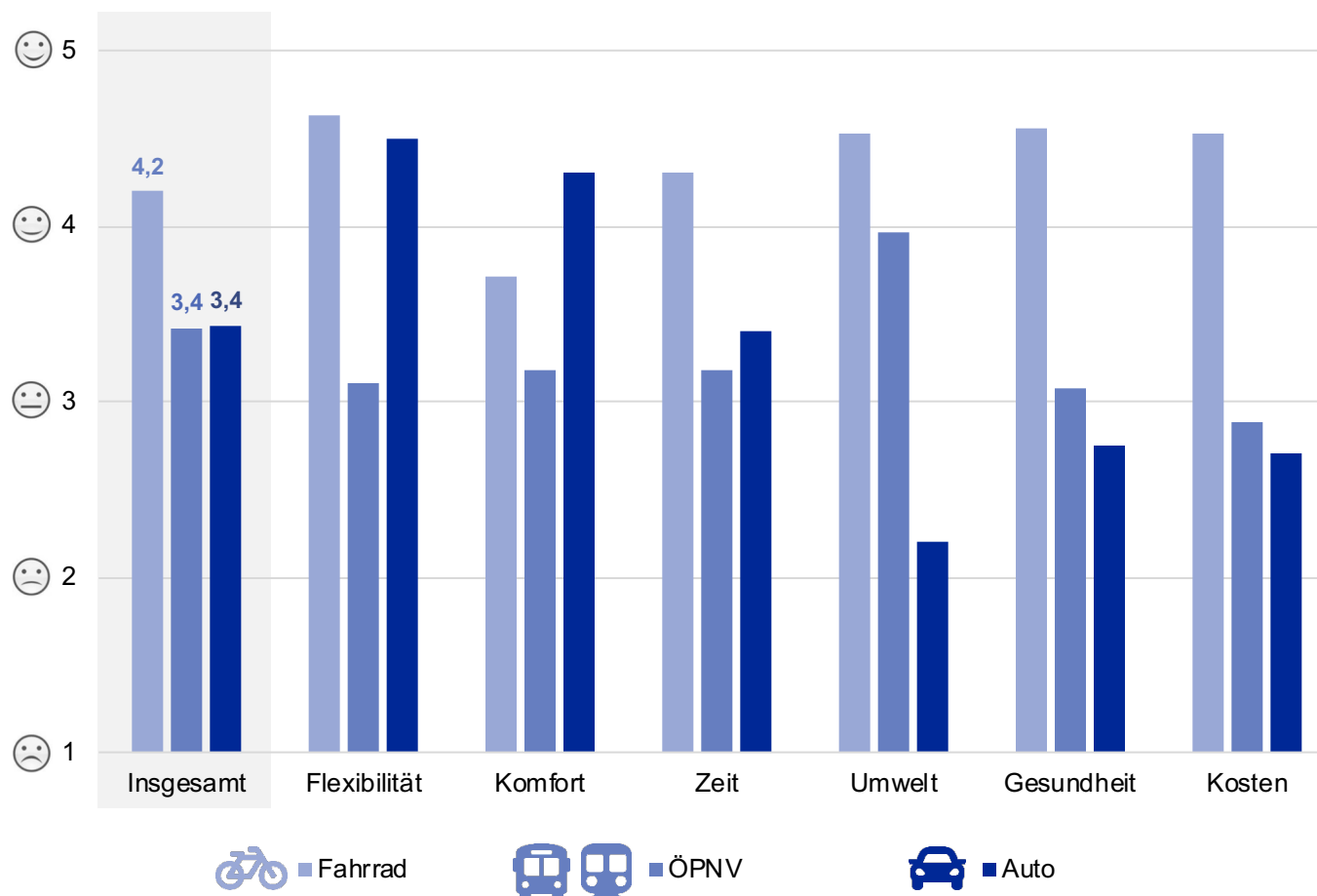


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer aktuellen Pendelsituation?



- Die Zufriedenheit mit der Pendelsituation insgesamt ist bei den Radfahrern hoch.
- Für die Nutzer von Auto und ÖPNV hält sie sich in Grenzen; sie ist dort zumeist eher mittelmäßig.
- Autofahrer schätzen ihre Flexibilität und Komfort relativ hoch ein.
- Besonders bei **Umwelt**, **Gesundheit** und **Kosten** punktet das **Fahrrad**.

Hinweise: N = 1705 bis 2020; gewichtet

# EINSCHÄTZUNG HAUPTVERKEHRSMITTEL NACH ORTEN

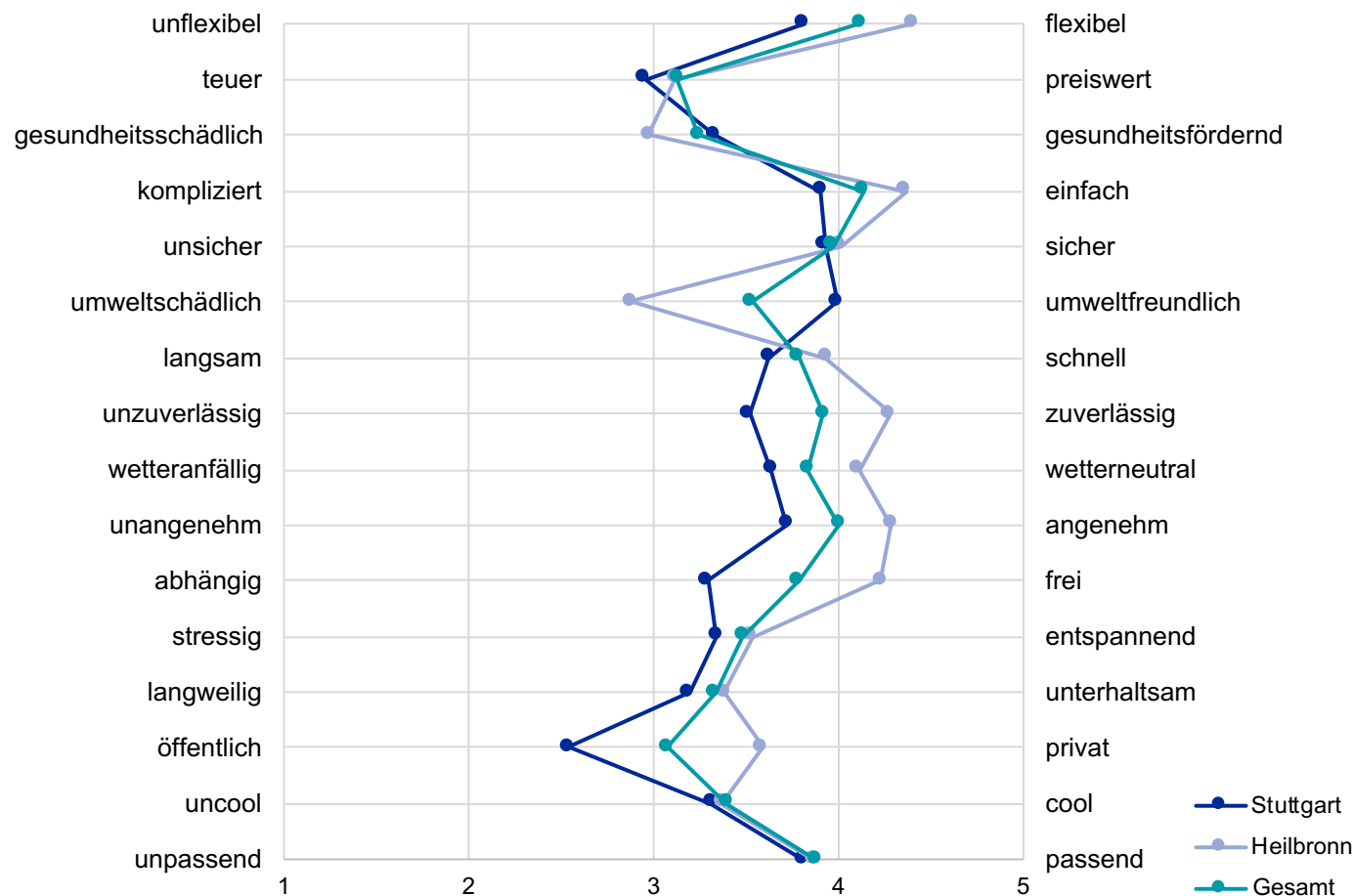


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Beim Pendeln mit meinem aktuellen Hauptverkehrsmittel bin ich/ fühle ich mich ... unterwegs.

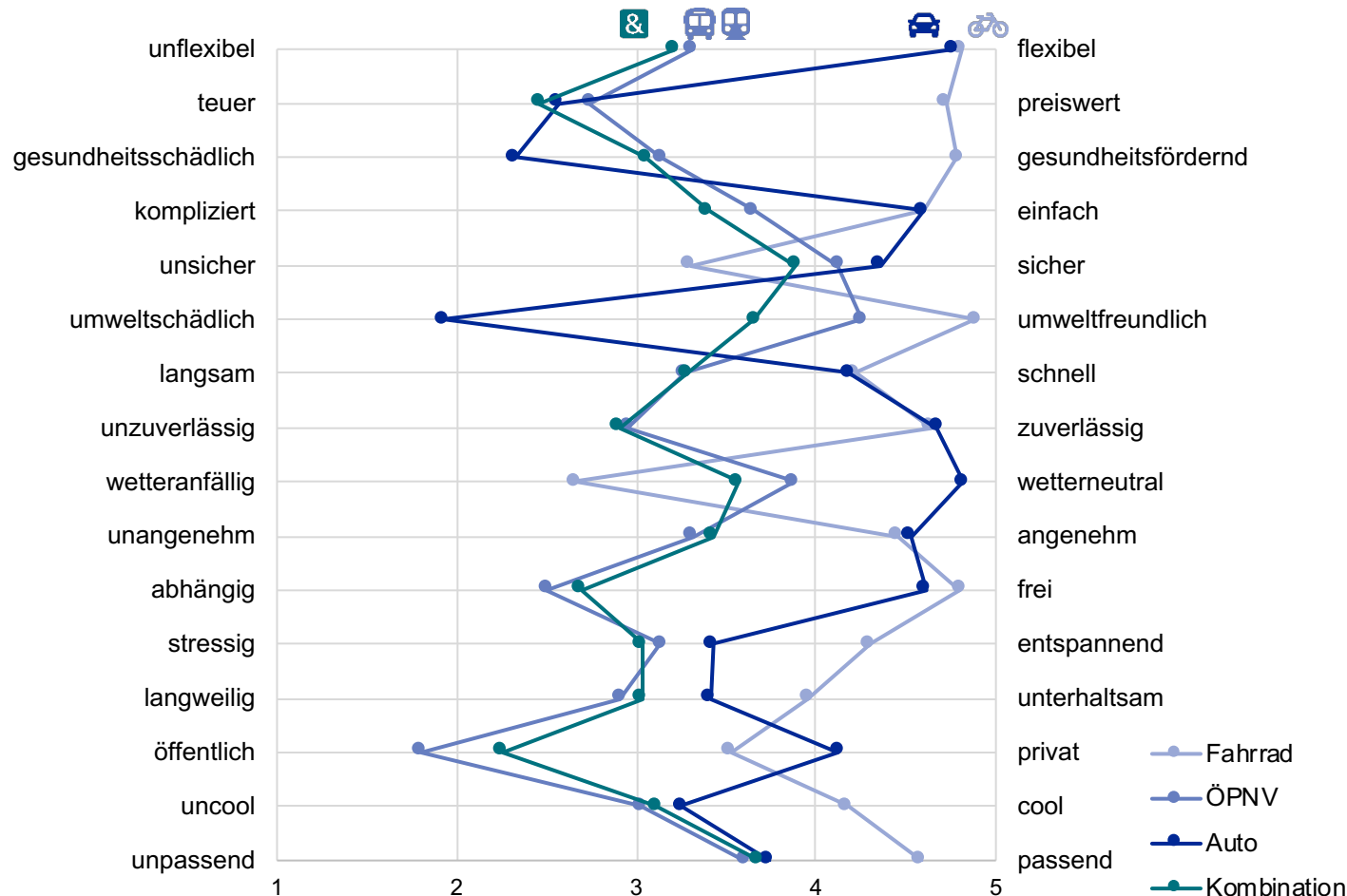


- Die Bewertung des genutzten Hauptverkehrsmittels ist in einigen Punkten ähnlich: Es sollte **flexibel, einfach, zuverlässig und angenehm** sein.
- Nachteile sind oft: Es ist **teuer**, und besonders in Heilbronn **wenig umweltfreundlich**. Hier wird viel Auto gefahren.
- Das eigene aktuelle Verkehrsmittel wird von den meisten als **passend** eingestuft.

Hinweise: N = 2717 bis 2739

# EINSCHÄTZUNG HAUPTVERKEHRSMITTEL NACH HAUPTVERKEHRSMITTEL

## Beim Pendeln mit meinem aktuellen Hauptverkehrsmittel bin ich/ fühle ich mich ... unterwegs.



- Die Bewertung des genutzten Hauptverkehrsmittels ist in vielen Punkten unterschiedlich.
- Das Fahrrad schneidet am besten ab.** Die Sicherheit und das Wetter werden als Schwachpunkte wahrgenommen.
- Das Auto wird als **flexibel**, aber auch als **teuer**, gesundheits- und umweltschädlich eingeschätzt.
- ÖPNV und Kombination ähneln sich bei mittleren Bewertungen; Kosten und **Mangel an Privatsphäre** werden negativ gesehen.

Hinweise: N = 2438 bis 2460; gewichtet

# BEVORZUGTES VERKEHRSMITTEL NACH ARBEITSORTEN

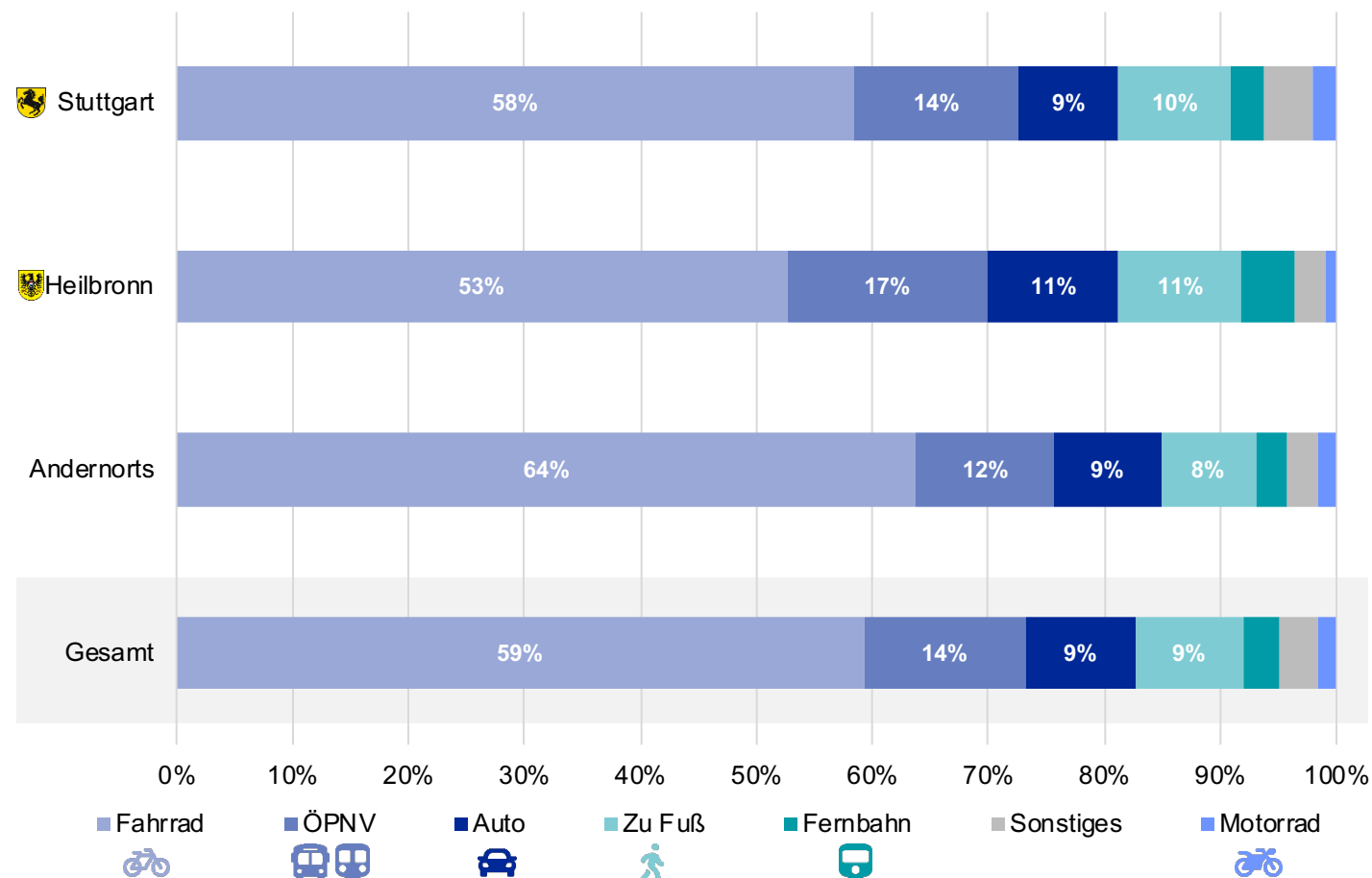


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Mit welchem Verkehrsmittel würden Sie persönlich am liebsten regelmäßig Pendeln wollen?



- Die Prioritäten der Befragten sind ziemlich klar und unterscheiden sich kaum nach den Orten.
- Die größte Vorliebe gilt eindeutig dem Fahrrad.
- Danach folgt mit großem Abstand der ÖPNV.
- Das Auto wird ebenfalls noch genannt - am häufigsten in Heilbronn – liegt aber insgesamt unter 10%; ebenso wie der Fußweg.

Hinweise: N = 2741

# BEVORZUGTES VERKEHRSMITTEL NACH HAUPTVERKEHRSMITTEL

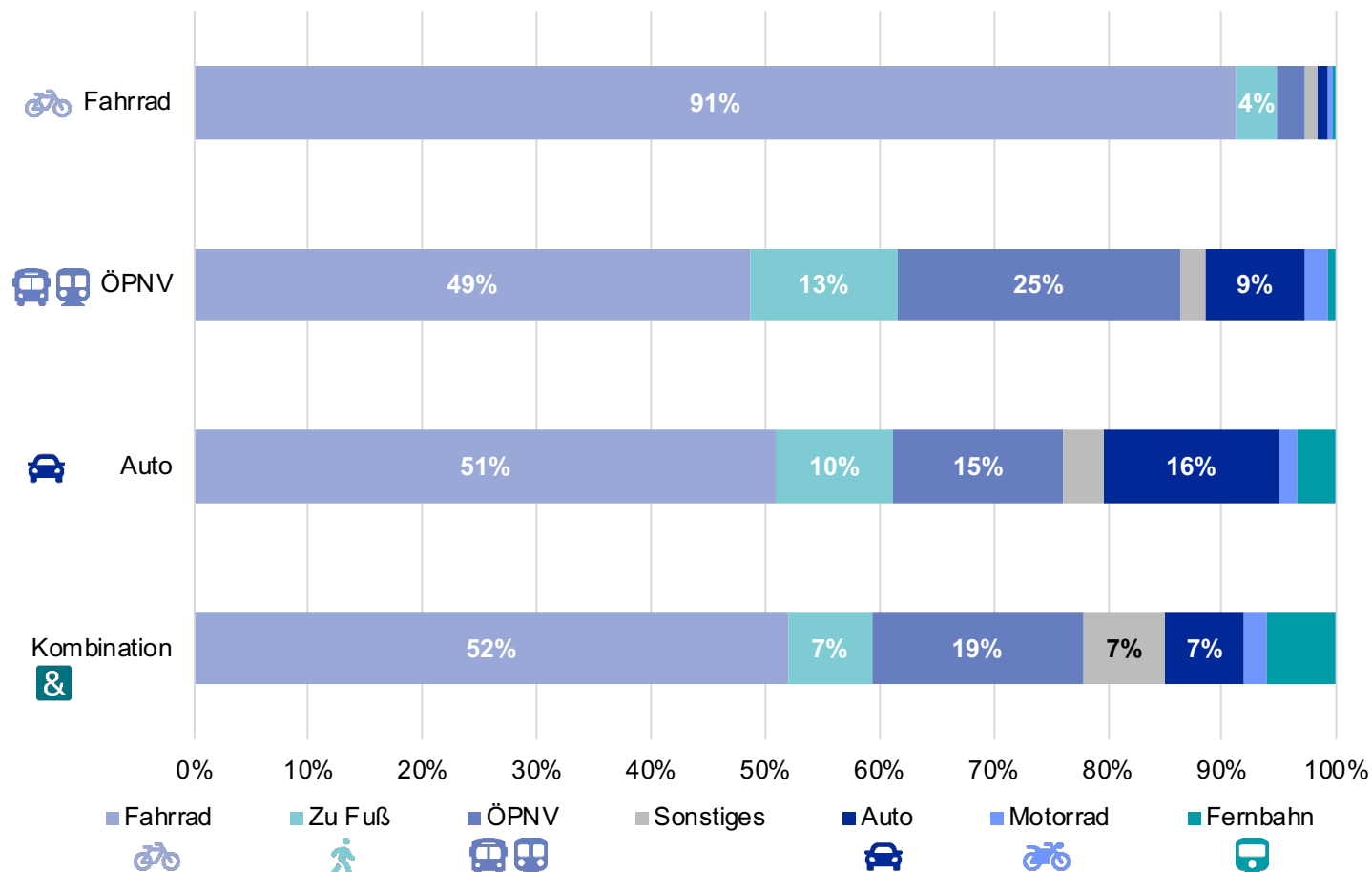


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Mit welchem Verkehrsmittel würden Sie persönlich am liebsten regelmäßig Pendeln wollen?



- Die größte Vorliebe gilt eindeutig dem Fahrrad. Während unter den Fahrradfahrern das Rad mit über 90% manifestiert wird, sind es unter den Nutzern anderer Verkehrsmittel immerhin noch um die 50%.
- Danach folgt mit großem Abstand der ÖPNV.
- Das Auto wird ebenfalls noch genannt - am häufigsten natürlich von Autofahrern – liegt aber insgesamt unter 10%; ebenso wie der Fußweg.

Hinweise: N = 2483; gewichtet

# ERREICHBARKEIT DES ARBEITSPLATZES MIT VERSCHIEDENEN VERKEHRSMITTELN

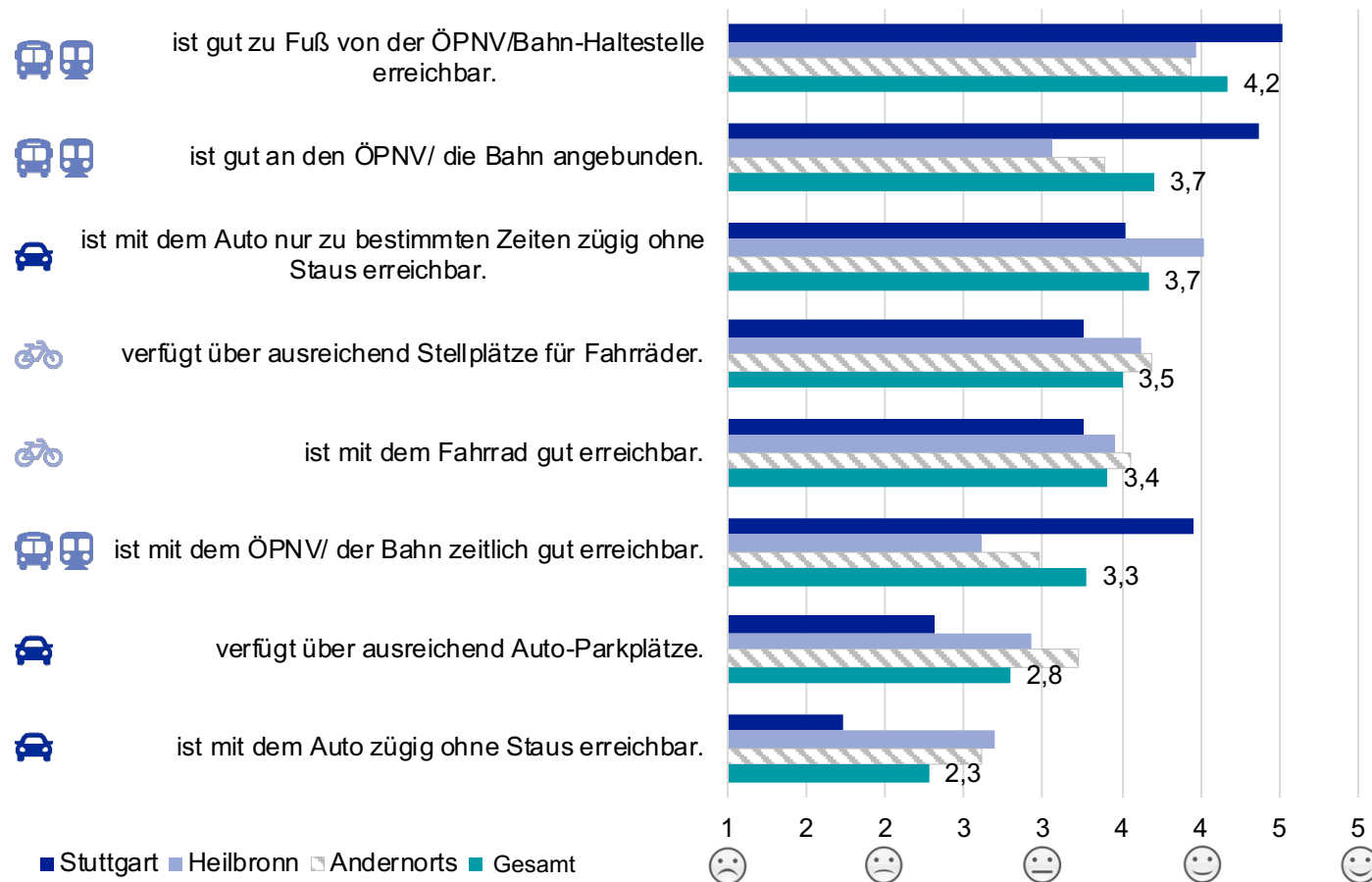


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Meine Arbeitsstätte ...



- Mit dem Auto zusammenhängende Themen sind eher problematisch, besonders in Stuttgart.
- Der ÖPNV wird mit mittleren Noten bedacht. In Heilbronn fällt er allerdings zurück; in Stuttgart wird er gut bewertet.
- Viele Arbeitsstätten sind gut zu Fuß von ÖPNV-Haltestellen erreichbar.
- Die Erreichbarkeit per Fahrrad wird mittelmäßig bewertet ohne besondere Differenzen der Städte.

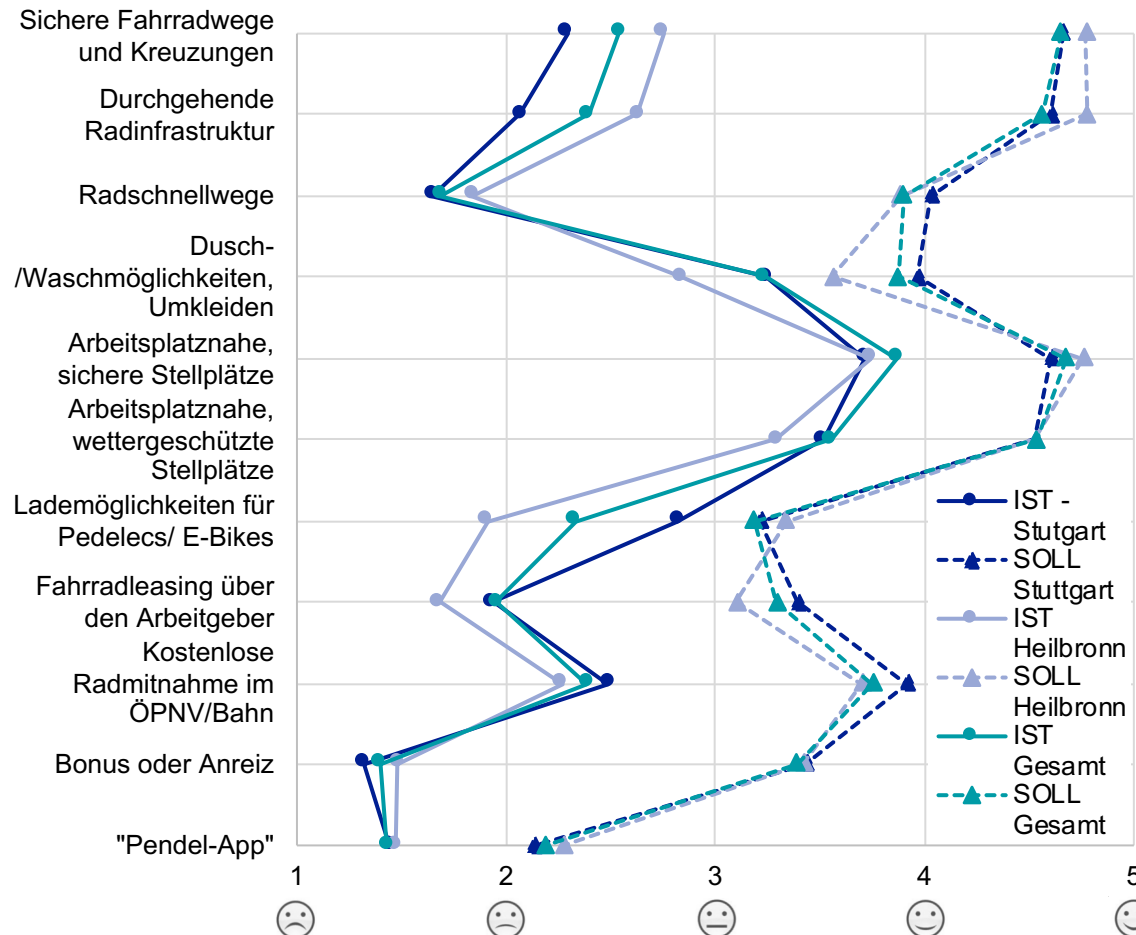
Hinweise: N = 2704 bis 2734

# RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DAS PENDELN MIT DEM FAHRRAD



Gefördert durch:  
  
 Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Rahmenbedingungen zum Pendeln mit dem Fahrrad zu?



- Die Rahmenbedingungen erreichen in keinem Punkt die gewünschte Ausprägung. Überall ist Nachholbedarf.
- Besonders deutlich sind die Differenzen bei der Infrastruktur für Fahrräder!
- Die wichtigsten Rahmenbedingungen sind: **Sichere und durchgehende Fahrradwege** sowie **sichere und trockene Stellplätze** in der Nähe der Arbeitsstätte.

Hinweise: N = 764 bis 816

# HINDERUNGSGRÜNDE FÜR DAS PENDELN MIT DEM FAHRRAD

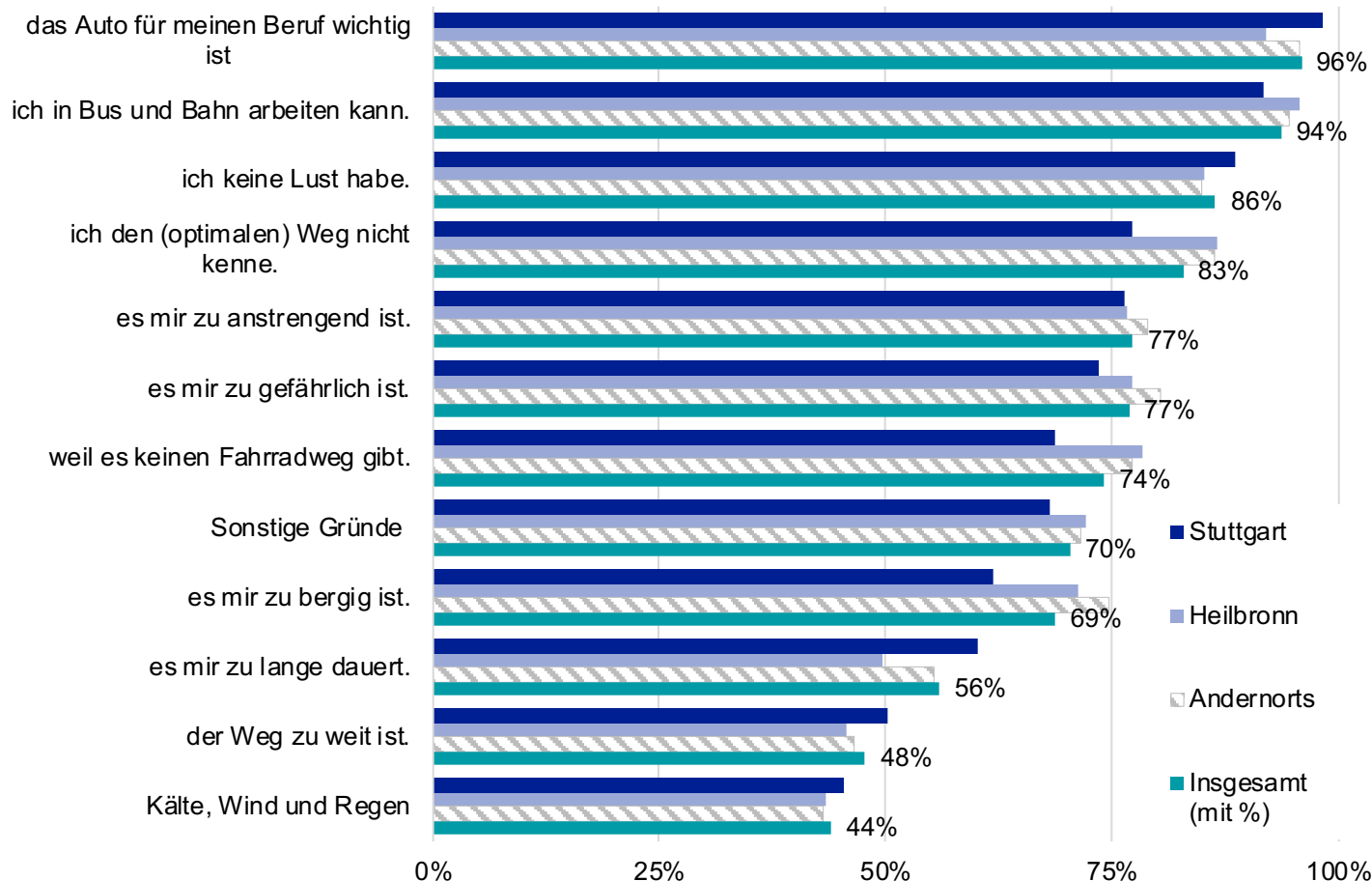


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Ich benutze kein Fahrrad zum Pendeln, weil ...

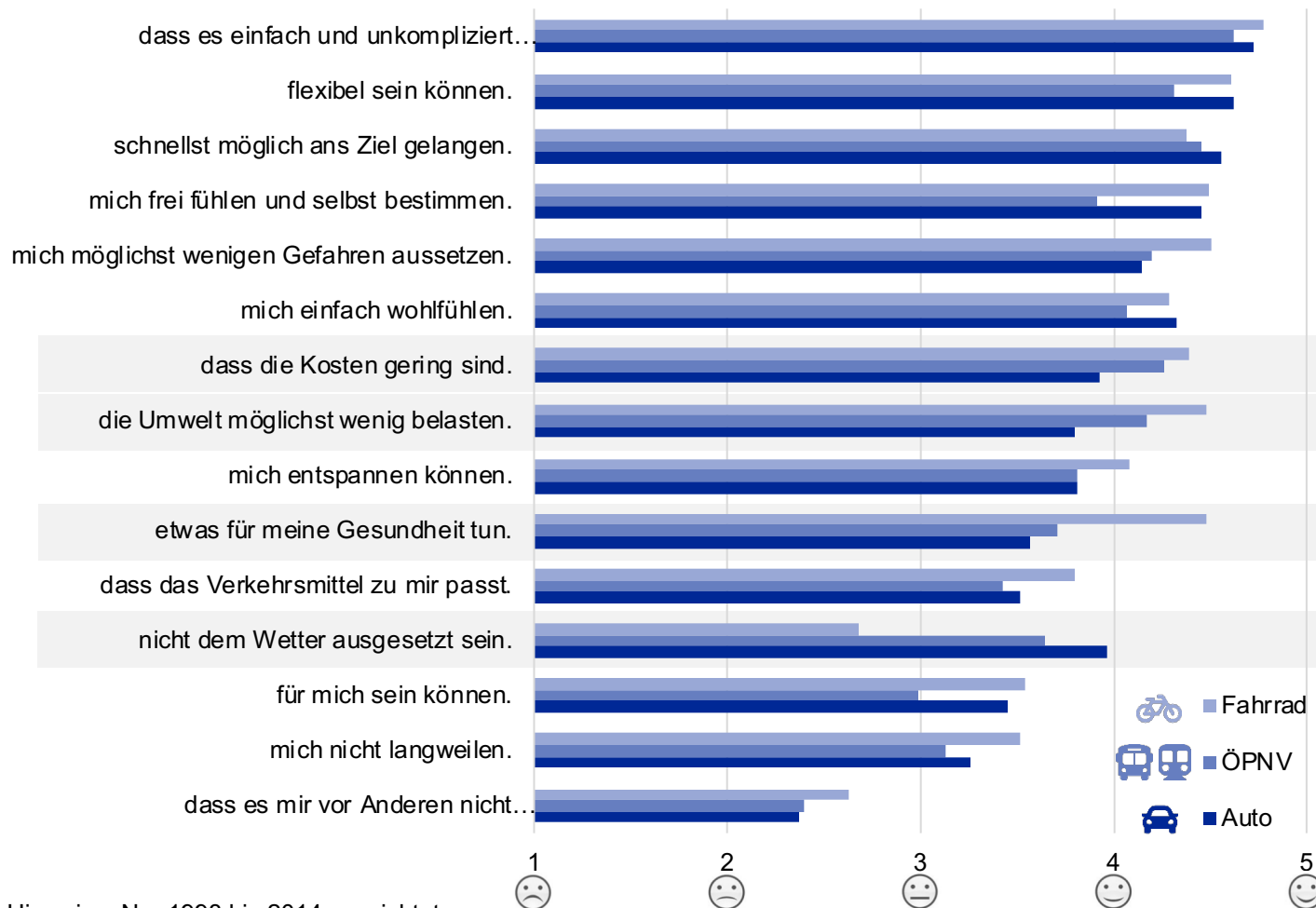


- Hauptgründe nicht mit dem Fahrrad zu pendeln sind die berufliche **Notwendigkeit des Autos** und die Möglichkeit **in der Bahn zu arbeiten**.
- **Mangelnde Lust** wird ebenfalls oft genannt.
- Im Schnitt wurden mehr als 8 Gründe pro Person genannt. Die Entscheidung setzt sich also aus vielen Faktoren zusammen.
- Zwischen den Orten gibt es kaum Unterschiede.

Hinweise: N = 1959; Mehrfachantwort möglich



## Wenn ich auf meinen Arbeitswegen unterwegs bin, dann möchte ich...



- Die Prioritäten der Pendler sind ziemlich klar.
- Bei einigen Punkten sind deutliche Unterschiede: **Fahrradpendler achten mehr auf Gesundheit und Umwelt** und weniger auf den Wetterschutz. Dieser ist wichtiger für Autopendler.
- Die höchsten Werte finden sich insgesamt bei:
  - Einfachheit**
  - Flexibilität**
  - Geschwindigkeit**

Hinweise: N = 1998 bis 2014; gewichtet

# TESTRADELN – BEREITSCHAFT ZUR TEILNAHME

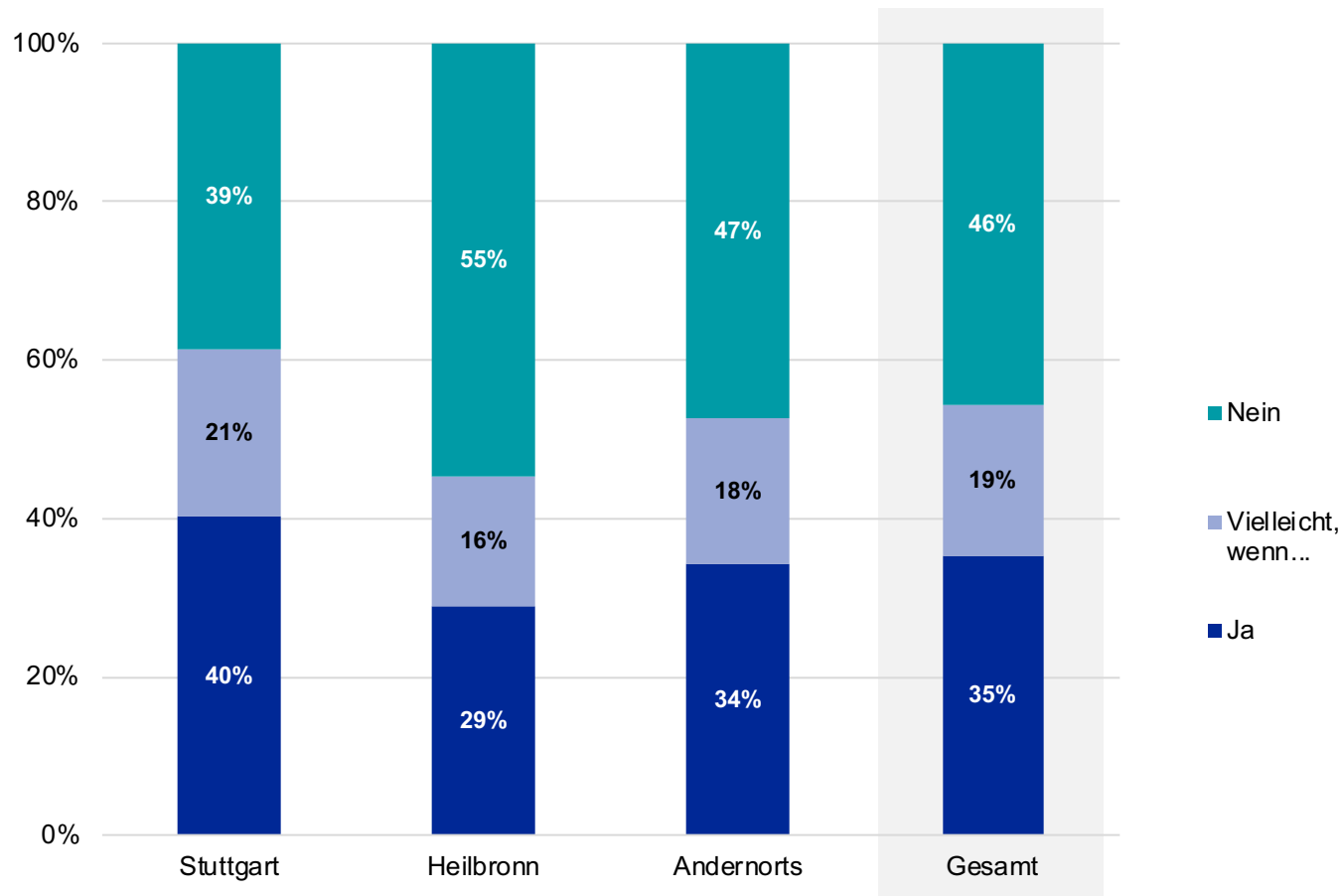


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Sind Sie bereit am Testradeln teilzunehmen?



- Insgesamt wären über 50% zumindest bedingt bereit, am Testradeln teilzunehmen.
- Am größten ist die Bereitschaft in Stuttgart, am geringsten in Heilbronn.
- Der Anteil derjenigen, die unter Umständen teilnehmen würden, liegt um die 20 Prozent.
- Die Bedingungen für die Teilnahme sind sehr unterschiedlich.

Hinweise: N = 1927

# TESTRADELN – BEREITSCHAFT ZUR UNTERSTÜTZUNG

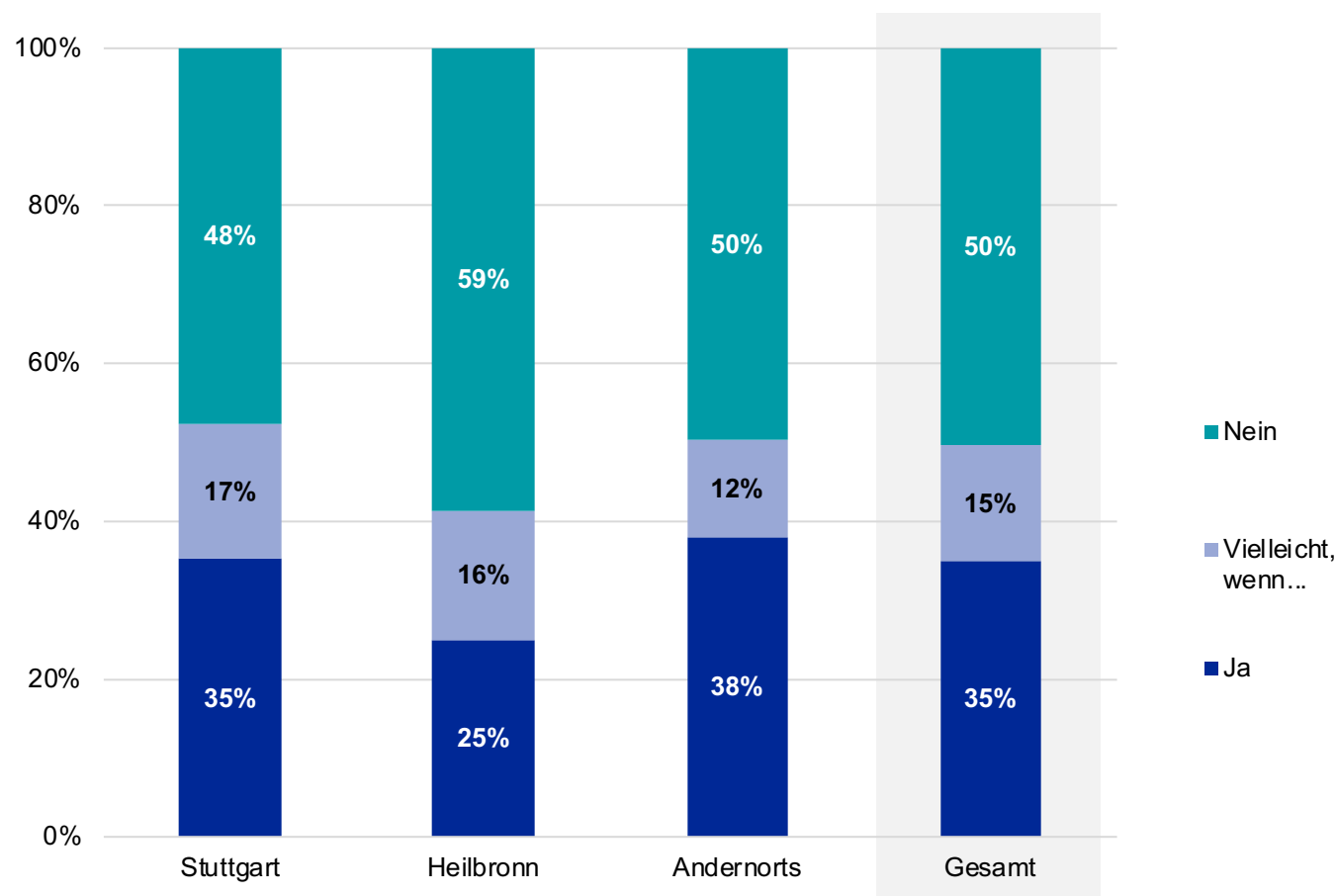


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Wären sie bereit, Kolleg/innen in ihrer Organisation als Pate / Patin zu unterstützen?



- Insgesamt wären knapp 50% zumindest bedingt bereit, eine Patenschaft zu übernehmen.
- Am größten ist die Bereitschaft in Stuttgart, am geringsten in Heilbronn.
- Der Anteil derjenigen, die unter Umständen teilnehmen würden, liegt um die 15 Prozent.

Hinweise: N = 818

# GESCHLECHT, ALTER UND EINKOMMEN DER TEILNEHMERINNEN



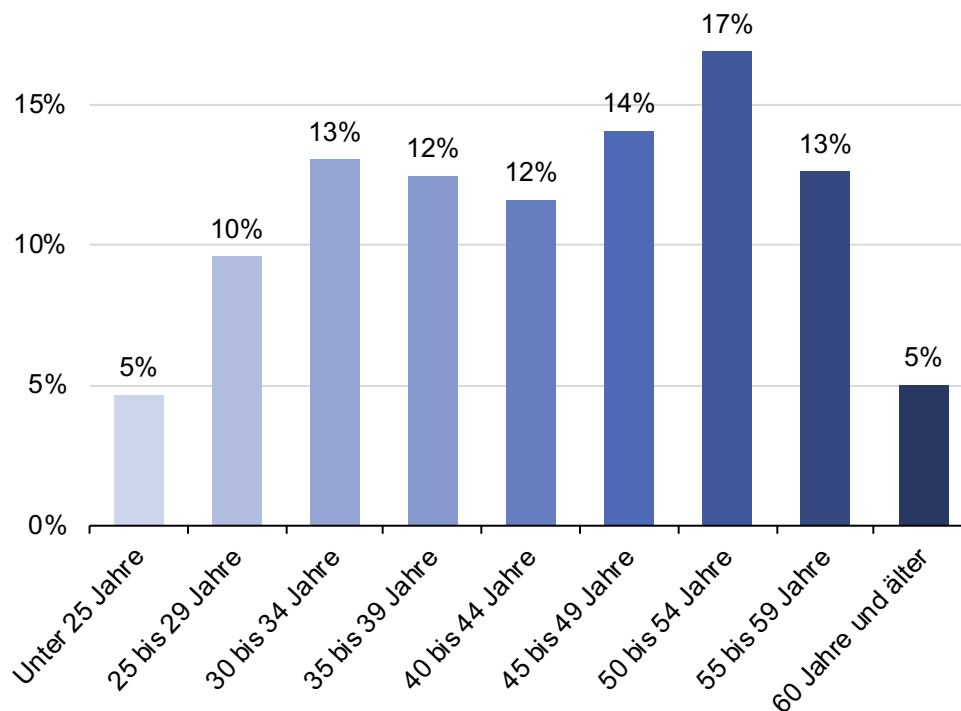
Gefördert durch:



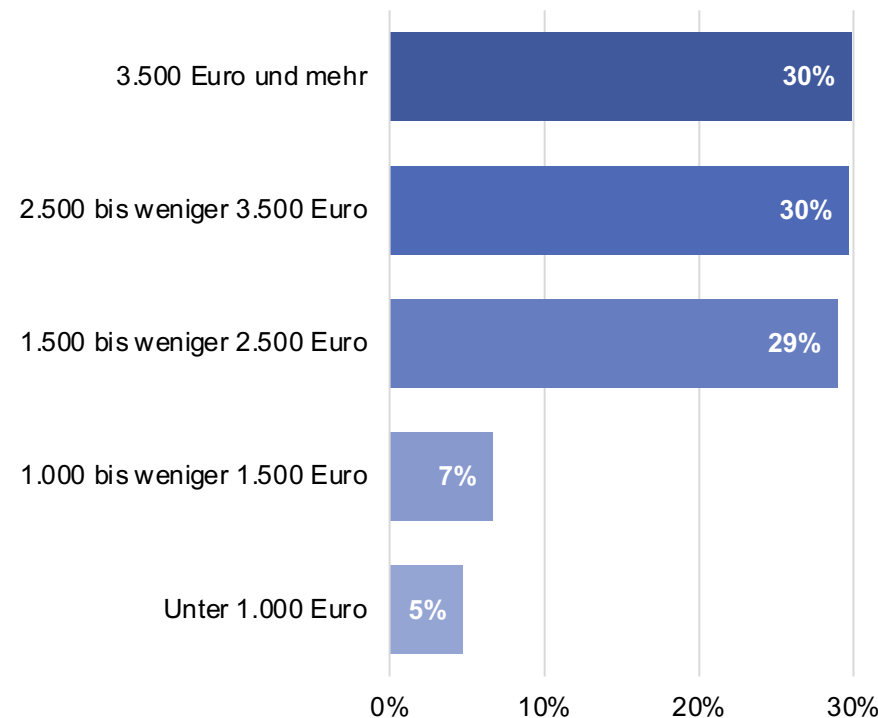
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

- Die Stichprobe ist in Bezug auf Alter und Geschlecht (weiblich: 44%, männlich: 56%, divers: 0,3%) ausgewogen.
- Die meisten TeilnehmerInnen verdienen zwischen 1.500 und 3.500 Euro netto pro Monat.

## Alter der TeilnehmerInnen



## Monatliches Netto-Einkommen der TeilnehmerInnen

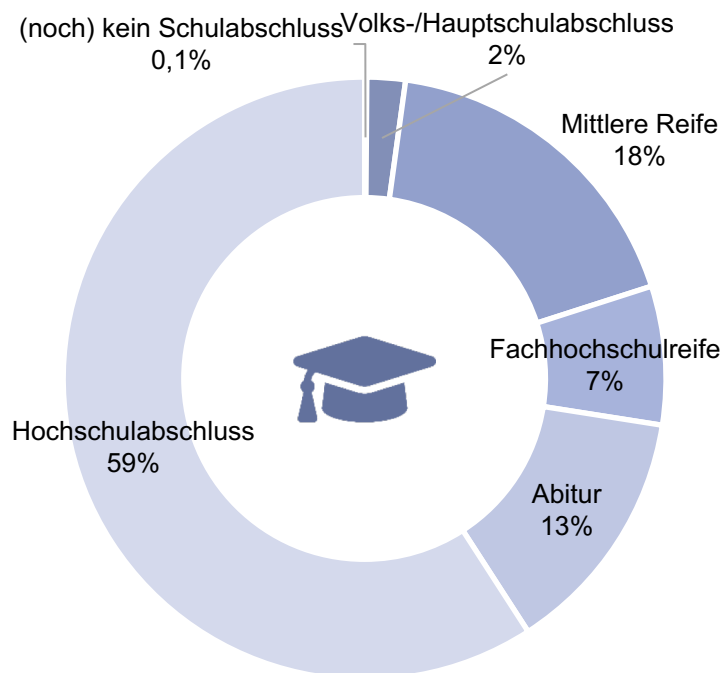


Hinweise: N = 2785 / 2272

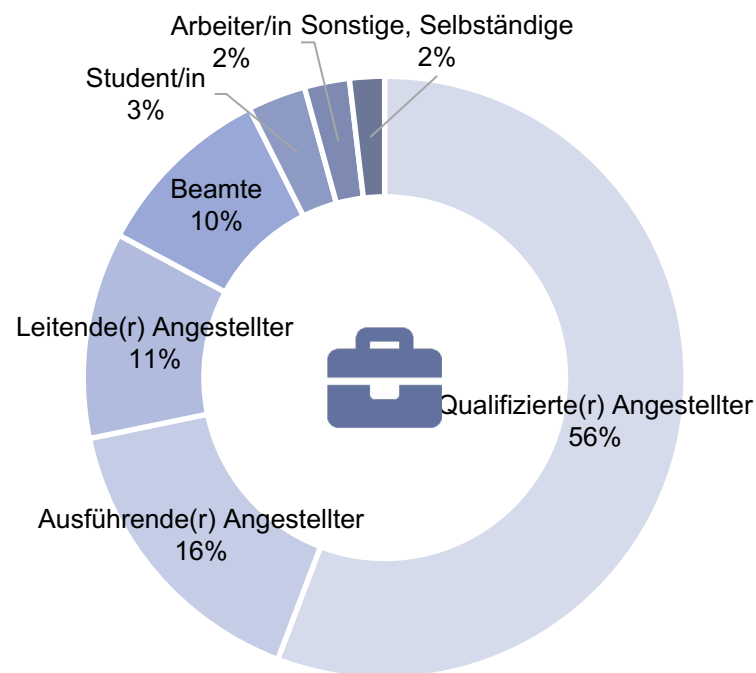
# BILDUNG UND TÄTIGKEIT DER TEILNEHMERINNEN

- Der Großteil der TeilnehmerInnen erreichte einen Hochschulabschluss.
- Die Mehrheit der TeilnehmerInnen geben an, als qualifizierte Angestellte tätig zu sein.

## Bildungsabschlüsse der TeilnehmerInnen



## Tätigkeiten der TeilnehmerInnen





## PendlerRatD

Besuchsadresse  
Hochschule Heilbronn  
Bildungscampus Nord  
Bauteil V - Raum V5.11  
74076 Heilbronn

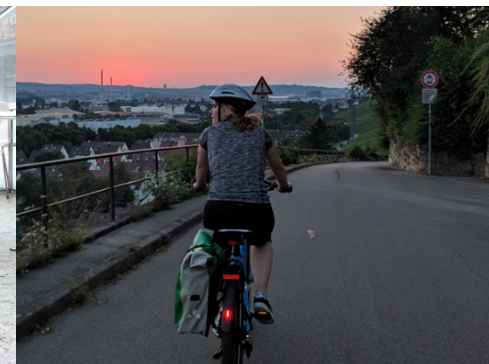
Postanschrift  
Hochschule Heilbronn  
PendlerratD  
Max-Planck-Str. 39  
74081 Heilbronn

Tel.: +49 (0)7131 - 504 578

E-Mail: [pendlerratd@hs-heilbronn.de](mailto:pendlerratd@hs-heilbronn.de)

→ [www.hs-heilbronn.de/pendlerratd](http://www.hs-heilbronn.de/pendlerratd)

→ <https://pendlerratd.com/>



Piktogramme wurden entnommen aus der freien Datenbank fontawesome.com